

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 18.03.2014 im Sitzungssaal des Rathauses

Alle Mitglieder sind ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte:

Erster Bürgermeister, Vorsitzender

Greif, Rudolf

Gemeinderatsmitglied

Eger, Johannes
Görlitz, Kathrin
Hauke, Maria
Horner, Andreas
Johrendt, Hildegard
Dr. Junger, Stephan
Karl, Johannes
Kipping, Petra
Paulus, Annemarie
Reiß, Heinz
Schäfer, Tassilo
Schelter-Kölpfen, Birgit
Schmucker-Knoll, Christa
Seuberth, Wolfgang
Sprogar, Christian
Winkelmann, Manfred

ab 19:40 Uhr in der Beratung zu TOP 10

Schriftführer

Racher, Helmut

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Tagesordnung:

- 10. Antrag auf Verlängerung der Nutzungsänderung
bzgl. der Geschäftsräume im Anwesen Fl.-Nr. 382/117, Bussardstraße 46**
- 11. Förderung von Krippenplätzen im katholischen Kindergarten**
- 12. Kenntnisnahmen, Anfragen und Sonstiges**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um **19:30 Uhr**.

Einwendungen zur Ladung, zur Tagesordnung und gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 11.02.2014 werden nicht erhoben.

**Lfd. Nr. 10 - Antrag auf Verlängerung der Nutzungsänderung
bzgl. der Geschäftsräume im Anwesen Fl.-Nr. 382/117, Bussardstraße 46**

Der Nutzungsänderung von Wohnen in Gewerbe (Geschäftsraum für einen Dienstleister) wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 07.07.2009 das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Die geänderte Nutzung hat das Landratsamt Erlangen-Höchstadt mit Bescheid vom 11.08.2009/06.10.2009 auf Veranlassung des Antragstellers auf eine Dauer von fünf Jahren ab Bestandskraft des Bescheides befristet.

Da zwischenzeitlich keine gravierenden negativen Auswirkungen dieser gewerblichen Nutzung in einem Wohngebäude bekannt geworden sind, sich der Umfang der Tätigkeit kaum verändert hat (ein Kopiergerät weniger) und der Gemeinderat schon im Jahre 2009 von sich aus keine Befristung für erforderlich hielt, wird vorgeschlagen, das gemeindliche Einvernehmen auch weiterhin zu erteilen. Die erforderlichen Kundenparkplätze können in der Nähe bereitgestellt werden; der geforderte Angestelltenparkplatz ist als Garage vorhanden.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat wie folgt:

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen zur Nutzungsänderung bzw. Fortsetzung der Nutzungsänderung einer Wohnungseinheit als Geschäftsraum für einen Dienstleister (Bürobedarf, Kopierservice und Präsente) in dem Anwesen Fl.-Nr. 382/117, Bussardstraße 46, wird – ohne Befristung – erteilt.

Anwesend: 17 / mit 17 gegen 0 Stimmen

Lfd. Nr. 11 - Förderung von Krippenplätzen im katholischen Kindergarten

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 04.06.2013 wurde dem katholischen Kindergarten St. Marien eine Förderung von neun Kindern unter drei Jahren mit Gewichtungsfaktor 2,0 für das gesamte Kindergartenjahr 2013/14 genehmigt und zwar auch dann mit diesem Gewichtungsfaktor und für das vollständige Kindergartenjahr, wenn das jeweilige Kind im Laufe des Kindergartenjahres (Betreuungsjahres) das dritte Lebensjahr vollendet.

Die Katholische Kirchenstiftung „Maria Heimsuchung“ hat mit Datum vom 18.02.2014 wiederum Antrag gestellt, diese Regelung auch im Kindergartenjahr 2014/15 für nach dem derzeitigen Stand insgesamt 14 Kinder anzuwenden. Von diesen 14 Kindern werden in den Monaten Oktober und November 2014 bereits sieben Kinder das 3. Lebensjahr vollenden.

Es ist nach Kenntnis der Verwaltung nicht zu befürchten, dass sich diese Förderung auf die Auslastung der beiden Kinderkrippen in Bubenreuth auswirkt. Ein Kind wechselt zwar aus einer Krippe in den Kindergarten, dies erfolgt aber auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern und letztlich auch unabhängig von der Höhe der Förderung. Die weiteren Kinder haben eine Krippe nicht besucht und sollen nach dem Willen ihrer Eltern auch keine Krippe besuchen.

Der Vorsitzende teilt ergänzend mit, dass zwischenzeitlich ein weiterer, auf das gleiche Ziel gerichteter Förderantrag des Musikkindergartens bei der Gemeinde eingegangen ist.

In der Aussprache wird der Verwaltung aufgegeben, in Absprache mit den Trägern aller Kindergärten und Krippen eine generelle Regelung zur Beschlussfassung auszuarbeiten, damit künftig Einzelfallentscheidungen vermieden werden können.

In der Beratung vertritt **GRM Winkelmann** die Meinung, dass in Bubenreuth über einen örtlichen Bedarf hinaus Krippenplätze eingerichtet wurden, was sich an dem hohen Anteil auswärtiger Krippenkinder im „Mäuseland“ zeige. Sobald für diese Kinder in ihren Heimatgemeinden ein entsprechendes Betreuungsangebot geschaffen werde, würden die Bubenreuther Einrichtungen geringer ausgelastet und dann gegebenenfalls zueinander in Konkurrenz treten.

GRM Schmucker-Knoll mahnt die gesetzlich vorgeschriebene Bedarfsplanung an, die prognostisch auch das gegebenenfalls zu erwartende Baugebiet „Rothweiher“ zu berücksichtigen habe.

Die Verwaltung teilt mit, dass eine örtliche Bedarfsplanung und darauf aufbauend ein Gesamtkonzept für die Kinderbetreuung erstellt werden, sobald das Ergebnis der von der Elterninitiative gerade vorbereiteten Umfrage zur Kinderbetreuung vorliegt.

Sodann beschließt der Gemeinderat:

Beschluss:

Dem Antrag der Katholische Kirchenstiftung „Maria Heimsuchung“ vom 18.02.2014 wird nur insoweit entsprochen, als die Gemeinde Bubenreuth von den im Kindergarten St. Marien zur Aufnahme vor dem vollendeten dritten Lebensjahr vorgesehenen Kindern nur diejenigen mit

dem erhöhten Gewichtungsfaktor 2,0 über das gesamte Kindergartenjahr 2014/15 fördert, die ab 01.12.2011 geboren sind; dies betrifft sieben Kinder. Die gesetzlich vorgeschriebene Förderung der noch nicht dreijährigen Kinder mit dem Gewichtungsfaktor 2,0 bleibt unberührt.

Anwesend: 17 / mit 17 gegen 0 Stimmen

Lfd. Nr. 12 - Kenntnisaufnahmen, Anfragen und Sonstiges
--

Der Vorsitzende gibt folgendes bekannt:

- Der **ökumenische Gottesdienst zur Verabschiedung** des noch amtierenden Gemeinderats wird von dem ursprünglich vorgesehenen Termin auf Montag, 28.04.2014, 18:00 Uhr, verschoben. Anschließend findet zusammen mit der Verwaltung eine kleine Feier statt.
- Ein Elektriker hat heute am Sitzungstag beim Betreten der abgehängten **Turnhallendecke** entdeckt, dass sich zahlreiche Nagelbinder der Dachkonstruktion lösen. Die Turnhalle darf ab sofort nicht mehr betreten werden. Eine statische Untersuchung wurde eingeleitet.
- Das niedrigste Angebot für die **Straßen- und Leitungsbauarbeiten in der Damaschkestraße** beläuft sich auf rund 1,2 Mio EUR und liegt damit unter der Kostenschätzung.
- In der **Seniorenarbeit** haupt- und ehrenamtlich Tätige und Verantwortliche haben einen Koordinationskreis gebildet und regen an, einen Seniorenbeauftragten zu bestellen.

Äußerungen aus dem Gemeinderat:

- **GRM Karl** erkundigt sich danach, ob schon die Genehmigung vorliegt, dass der Bürgerentscheid zusammen mit der Europawahl stattfinden kann. **Der Vorsitzende** sichert zu, sich über den Verfahrensstand zu informieren.
- **GRM Karl** fragt, ob nunmehr eine Rückmeldung der Obersten Baubehörde zum Förderantrag „Learning from Bubenreuth“ vorliegt. Dies verneint die Verwaltung, die dazu am Sitzungstag noch einmal Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken genommen hatte.
- **GRM Karl** möchte wissen, ob die Buswendeschleife zur Aufrechterhaltung des Buslinienverkehrs noch rechtzeitig vor der Sperrung des „Mauslochs“ fertiggestellt werden kann. Dies sichert der Vorsitzende zu. Es musste noch auf „grünes Licht“ der Unteren Naturschutzbehörde gewartet werden. Die Bahn sperrt das Mausloch erst ab 1. Mai.
- **GRM Görlitz** erkundigt sich danach, ob denn nun der Abraum aus dem Bau des zweiten Burgbergtunnels für einen Lärmschutzwall verwendet werden kann. **Der Vorsit-**

zende erklärt, dass es in letzter Zeit keine Kontakte mehr mit der Baufirma gab, die das Ausbruchsmaterial verwenden wollte, und er davon ausgehe, dass sich die Sache zerschlagen habe.

- **GRM Winkelmann** erklärt, er habe es bei der eben stattgefundenen Kommunalwahl als Zumutung empfunden, dass sich die Wähler aus den Stimmbezirken 5 und 6 bis in den 1. Stock des Schulhauses begeben mussten. Dabei habe es sich auch um die Wähler aus der Geigenbauersiedlung gehandelt, die zum überwiegenden Teil schon betagter sind. **Die Verwaltung** erklärt dazu, dass bei der sehr frühzeitig vorzunehmenden Einteilung der Stimmbezirke noch davon ausgegangen wurde, dass das Katholische Pfarrzentrum als weiteres Wahllokal zur Verfügung steht, was dann aber doch nicht der Fall war, so dass auf das Obergeschoss der Schule ausgewichen werden musste.
- **GRM Karl** teilt mit, dass nach seinen Informationen im nächsten Schuljahr drei Eingangsklassen gebildet werden müssen, und möchte wissen, wie bzw. wo die dritte Eingangsklasse untergebracht werden soll. **Der Vorsitzende** bietet dazu eine Begehung der Schule und ein Gespräch mit der Schulleitung am 08.04.2014 um 17:30 Uhr an, woran alle interessierten Gemeinderatsmitglieder teilnehmen können.
- **GRM Dr. Junger** berichtet von dem Gespräch des Vereins Bubenreutheum mit den zwei in die engste Wahl genommenen Anbietern der Machbarkeitsstudie. Ein Angebot widme sich nach Auffassung des Vereins nicht in ausreichendem Umfang den betriebswirtschaftlichen Aspekten. Ein zweites sei inhaltlich wie gefordert, aber selbst in einer abgespeckten Form mit 50.000 bis 60.000 EUR noch recht teuer.

Äußerungen aus der Zuhörerschaft:

(keine Äußerungen)

Eine nicht öffentliche Sitzung schließt sich an.

Ende: 21:00 Uhr

Rudolf Greif
Vorsitzender

Helmut Racher
Schriftführer